

DIN 19683-16

ICS 13.080.40; 65.060.35

Ersatz für
DIN 19683-16:1998-12**Bodenbeschaffenheit –
Physikalische Laboruntersuchungen –
Teil 16: Bestimmung der Aggregatstabilität nach dem
Siebtauchverfahren**

Soil quality –

Physical laboratory tests –

Part 16: Determination of aggregate stability using the method of wet sieving

Qualité du sol –

Examens physique de laboratoire –

Partie 16: Détermination de la stabilité structurelle selon la méthode de tamisage par immersion

Gesamtumfang 9 Seiten

Normenausschuss Wasserwesen (NAW) im DIN

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen.....	4
3 Begriffe	4
4 Kurzbeschreibung	4
5 Reagenzien.....	4
6 Geräte.....	5
7 Probenahme, Probenbehandlung und Lagerung	6
8 Durchführung.....	6
8.1 Gewinnung der Bodenaggregate	6
8.2 Bestimmung der Aggregatstabilität.....	6
9 Berechnung, Darstellung der Ergebnisse, zulässige Abweichungen.....	7
10 Prüfbericht.....	8
Literaturhinweise	9

Bilder

Bild 1 — Schematische Darstellung des Siebtauchapparates zur Bestimmung der Aggregatstabilität	5
---	---

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Normenausschuss Wasserwesen (NAW), Arbeitsausschuss NA 119-01-02-02 UA „Chemische und physikalische Verfahren“ erarbeitet.

Es wird empfohlen, bei den Arbeiten nach dieser Norm Fachleute oder Facheinrichtungen einzuschalten.

DIN 19683 *Bodenbeschaffenheit — Physikalische Verfahren* besteht aus:

- *Teil 9: Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit in wassergesättigten Stechzylinderbodenproben*
- *Teil 13: Bestimmung des Substanzanteils, Porenanteils und der Porenziffer*
- *Teil 14: Bestimmung des Substanzanteils von Moorböden*
- *Teil 16: Bestimmung der Aggregatstabilität nach dem Siebtauchverfahren*

Änderungen

Gegenüber DIN 19683-16:1998-12 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Der Titel wurde hinsichtlich der Benennung der Arbeitskreise aktualisiert;
- b) Die Verfahrenstechnik wurde verständlicher beschrieben und von Fehlern bereinigt.

Frühere Ausgaben

DIN 19683-16: 1973-04, 1998-12

Einleitung

Die Aggregatstabilität ist ein wichtiger Kennwert zur Beurteilung der Verschlammungsneigung eines Bodens und zum relativen Vergleich der Stabilität verschieden bewirtschafteter landwirtschaftlicher Nutzflächen ([1], [2] siehe Literaturhinweise).

Das vorliegende Verfahren beruht auf einer Arbeitsanleitung des österreichischen Bundesamtes für Wasserwirtschaft, Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt, Petzenkirchen [3], die ihrerseits zurückgeht auf das Verfahren nach Kemper, Koch [4].